

„Vorladung vor den Herrn Direktor [Dr. Karl Hofacker]: Gerd Tosses, Jan van Lier, Manes [Hermann Mies], Jupp G. [Gerlings] und ich müssen als „Bonzen“-folgenden Wisch unterschreiben: „Die unterzeichnenden Schüler verpflichten sich hiermit, sich jeder verleumderischen oder hetzerischen Äußerung gegen die Regierung und ihr Werk zu enthalten.“ Wir hatten uns - Gott weiß, wie - auf scharfe Reden der Geit [Dr. Wilhelm Verleger] gefaßt gemacht. Aber, es war sehr, sehr zahm. Zeus [Direktor Hofacker] ist doch ein feiner Kerl!“²³

Abb. 7: Reifeprüfung am staatlichen Gymnasium am 22. März 1934. Direktor Hofacker wird hier nicht genannt.

(Der Volksfreund 23.3.1934)



Dr. Wilhelm Verleger²⁴, geboren 1880, war Studienrat für Deutsch, Erdkunde und Geschichte. Zeitweise soll er auch evangelische Religion unterrichtet haben. Er war seit 1. Mai 1933 Mitglied der NSDAP, Gauführer im Volksbund für das Deutschtum im Ausland (VDA)²⁵ und Ortsgruppenführer des NS-Lehrerbundes (NSLB).

Aus einem Bericht über die Pflichtversammlung der Klever NSLB-Ortsgruppe am 15. September 1933:

²³ Hans-Karl Seeger, Gabriele Latzel (Hg.): Karl Leisner. Tagebücher und Briefe. Eine Lebens-Chronik. Kevelaer 2014, S. 160-161

²⁴ LAV NRW R NW 1031 Nr. 7833

²⁵ 1927 hatte er am Gymnasium die Schulgruppe des Vereins für das Deutschtum im Ausland gegründet. (Jahresbericht 1927-1928 S.16) Zudem war er Fachdezernent für Vortragswesen und Wissenschaft im Kampfbund für deutsche Kultur (KFDK). (Klever Kreisblatt 20.11.1933)